

Gott schläft im Stein

Vorige Woche habe ich während einer Wanderung in der Eifel einen Stein mitgenommen. Nichts Besonderes, ein Stein aus unserer Gegend. In unserer Wohnung gibt es viele Steine, die wir von Reisen mitgebracht haben. Ich kann meistens nicht widerstehen, einige aufzuheben. So wird es Ihnen bestimmt auch oft ergangen sein. Die Steine erinnern uns an Menschen, an Situationen. Man hat an einem Fluss gesessen, sich am Meer am Strand aufgehalten oder man war in den Bergen von Steinen umgeben. Es sind Momentaufnahmen oder auch Zeitzeugen.

Auf einem unserer Jakobswege durch ganz Spanien, von Sevilla nach Santiago de Compostela, haben wir uns in einem Gebiet mit Endmoränen aus der Eiszeit aufgehalten. Dort gab es ganze Hänge, fast Mittelgebirge aus Geröll. Ich dachte, dass dieses Geröll jederzeit in Bewegung geraten könnte. Dabei lag es dort schon seit Jahrtausenden.

Ich glaube, dass die Steine uns viel erzählen könnten. Manche liegen gut in der Hand, andere wiederum sind ganz ungleichmäßig. Wenn wir uns zum Beispiel ein Stück Lava ansehen, dann könnte man sich fragen, woher diese Masse aus dem Inneren der Erde kommt. Was bewegt sich unter unseren Füßen, welche unbekanntes Kräfte sind dort vorhanden.

Steine haben oft etwas Magisches, da denken wir an weißem Marmor aus Carrara. Auch an Steinen in schönen Farben, die man in Flüssen finden kann. Oder Steine strahlen eine unbekanntes Kraft aus. Nehmen wir zum Beispiel grau-grünes Granit aus der Bretagne. Aus diesem Granit wurden die prähistorischen Steinreihen – nennen wir sie Hinkelsteine – aufgestellt. Welche Bedeutung haben diese Steinreihen und mit welcher Kraft wurden sie aufgestellt. Es sind geheimnisvolle Orte – und in diesem Zusammenhang möchte ich natürlich auch Stonehenge nennen.

Wenn wir uns den ganzen Tag in der Natur aufhalten, denken wir unwillkürlich an die Entstehung der Erde, an die Schöpfung.

An Gott.

Wer ist Gott, wo ist Gott, existiert Gott?

Diese Fragen können wir nicht beantworten. Ich möchte Ihnen eine indianische Weisheit mitgeben, die ich vor kurzem gehört habe:

- Gott schläft im Stein,
- atmet in der Pflanze,
- träumt im Tier,
- erwacht im Menschen.

Als ich diese Weisheit hörte, hat es bei mir „Klick“ gemacht und ich habe immer wieder darüber nachgedacht. Sehe ich die Welt jetzt mit anderen Augen? Diese Idee macht mich neugierig und ja, das werde ich mal ausprobieren.

Wenn Sie nach einer anstrengenden Woche so richtig Lust haben am Rhein oder im Grüngürtel spazieren zu gehen, werden Sie sich erholen und an der Natur erfreuen. Und vielleicht heben Sie dabei impulsiv einen Stein auf....

Dieser Text wurde geschrieben von Ineke Werner

